

Die Ehe für alle – plötzlich erlaubt

vorbehalten sein — nur für manche Menschen möglich oder bestimmt sein

kurzfristig — hier: in sehr kurzer Zeit; schnell

Bundestag (m., nur Singular) — das deutsche Parlament

homosexuell — so, dass jemand jemanden mit dem gleichen Geschlecht liebt

Institution, -en (f.) — hier: eine Form des menschlichen Zusammenlebens, die es in einer Gesellschaft schon sehr lange gibt

etwas eingehen — hier: eine feste persönliche Verbindung mit jemandem herstellen, besonders indem man jemanden heiratet

Adoptionsrecht (n., nur Singular) — die rechtliche Möglichkeit, ein fremdes Kind als sein eigenes Kind anzunehmen

heterosexuell — so, dass jemand jemanden mit dem anderen Geschlecht liebt

lesbisch — so, dass man als Frau Frauen liebt; homosexuell

Abgeordnete, -n (m./f.) — der/die gewählte Vertreter/in des Volkes in einem Parlament

Fraktionszwang (m., nur Singular) — die Tatsache, dass jemand im Parlament so stimmen muss wie die Mehrheit in seiner Partei

Grundgesetz (n., nur Singular) — die wichtigsten gesetzlichen Grundregeln der deutschen Gesellschaft; die deutsche Verfassung

Umfrage, -n (f.) — die Befragung von Personen zu einem bestimmten Thema

Wahlkampfthema, -themen (n.) — ein Thema, mit dem eine Partei kurz vor einer Wahl Werbung für sich machen will

umstritten — so, dass es verschiedene Meinungen über etwas/jemanden gibt

Bundesverfassungsgericht (n., nur Singular) — das oberste Gericht in Deutschland, das überprüft, ob Entscheidungen dem deutschen Grundgesetz widersprechen

gegen etwas verstoßen — gegen eine Regel oder ein Gesetz handeln

Die Ehe ist Mann und Frau vorbehalten – so war es bisher in Deutschland. Doch jetzt hat der Bundestag beschlossen, dass auch homosexuelle Paare heiraten dürfen. Die kurzfristige Entscheidung hat viele überrascht.

Die Institution der Ehe war in Deutschland bisher Mann und Frau vorbehalten. Homosexuelle Paare durften nur eine „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ eingehen, die der Ehe – mit Ausnahme vor allem des Adoptionsrechts – sehr ähnlich war. Jetzt können sie genauso heiraten wie heterosexuelle Paare. Am 30. Juni 2017 beschloss der Bundestag, die Ehe auch für lesbische und schwule Paare zu öffnen. 393 Abgeordnete stimmten für die Ehe für alle, 226 dagegen.

Noch vor wenigen Wochen hatte wohl niemand mit dieser Entscheidung gerechnet. Denn die konservative CDU ist eigentlich seit Jahren gegen die Ehe für alle. Doch dann sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) plötzlich, dass die CDU-Abgeordneten sich bei einer Abstimmung nicht an den Fraktionszwang halten müssten. Die SPD nutzte die Situation und sorgte kurzfristig für eine Abstimmung über das Thema. Ein Viertel der Abgeordneten von CDU/CSU stimmte für die Ehe für alle.

Angela Merkel selbst hat dagegen gestimmt. „Für mich ist die Ehe im Grundgesetz die Ehe von Mann und Frau“, sagte sie. Viele fragen sich, warum sie dann die Abstimmung möglich gemacht hat. Klar ist: Bald wird ein neuer Bundestag gewählt. Und: Die Mehrheit der Bevölkerung ist laut Umfragen schon lange für die Ehe für alle. Außerdem hat die Kanzlerin den anderen Parteien nun ein Wahlkampfthema genommen.

Die anderen Parteien feierten noch im Bundestag das Ergebnis der Abstimmung. „Vielen wird etwas gegeben, niemandem etwas genommen“, sagte der SPD-Politiker Thomas Oppermann. Das neue Gesetz bleibt allerdings umstritten. Manche CDU-Abgeordnete wollen vor das Bundesverfassungsgericht gehen. Sie sind der Meinung, dass die Ehe für alle gegen das Grundgesetz verstößt.

Fragen zum Text

Was steht im Text? Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

Durch das neue Gesetz ...

- können homosexuelle Paare die Ehe eingehen.
- werden homosexuelle Paare auch im Grundgesetz genannt.
- dürfen homosexuelle Paare Kinder adoptieren.

Was steht im Text?

- Die Mehrheit der CDU hat für die Ehe für alle gestimmt.
- Um den anderen Parteien ein Wahlkampfthema zu nehmen, hat Angela Merkel für die Ehe für alle gestimmt.
- Die CDU war eigentlich bisher dagegen, dass homosexuelle Paare die Ehe eingehen können.

Was meint der Politiker Oppermann mit seinem Satz: „Vielen wird etwas gegeben, niemandem etwas genommen“?

- Niemand hat einen Schaden durch das neue Gesetz.
- Viele Menschen freuen sich über das neue Gesetz.
- Die Mehrheit der Bevölkerung wollte schon lange das neue Gesetz und hat es nun bekommen.

Übt den Wortschatz!

Wie heißen die fehlenden Wörter? Füllt die Lücken mit Wörtern aus dem Text!

Schwule Männer und Frauen dürfen in Zukunft ihren Partner heiraten.

Die Ehe gilt jetzt nicht mehr nur für Paare, sondern auch für homosexuelle Paare.

Das Gesetz wurde im deutschen Parlament, dem , beschlossen.

Überraschend hatte Angela Merkel die Abstimmung möglich gemacht.

Die Politiker im Parlament, die , mussten sich nicht an den Mehrheitskonsens der Partei halten.

Manche Politiker glauben, die Ehe für alle verstoße gegen das .

Die CDU und die SPD sind zwei große in Deutschland.

Endungen von Adjektiven!

Schreibt die richtigen Endungen der Adjektive in die Lücken!

1. Homosexuell Paare können sich freuen: Sie dürfen endlich heiraten.
2. Niemand hätte gedacht, dass es so schnell zu dem neu Gesetz kommt.
3. Dass ein lesbisch oder ein schwul Paar die Ehe eingeht, wäre vor 50 Jahren nicht vorstellbar gewesen.
4. Mit einer kurzfristig Abstimmung hat das Parlament das Gesetz beschlossen.
5. Die Abgeordneten der konservativ CDU haben so abgestimmt, wie sie es für richtig hielten.
6. Gegen das umstritten Gesetz wollen manche Abgeordnete klagen.